

## Premiere für Noisy Night - Musikalische Vorweihnachtssause erstmals in Rohrmeisterei

Als ein Daniel Küblböck noch nicht einmal in der Vorstellungswelt seiner Eltern grauenvolle Gestalt angenommen hatte, als Sasha noch einnähte und Xavier Naído ein selbst atonisches "Hänschen klein" nicht auf die musikalische Reihe brachte, gab es in Schwerte schon eine Musikszene, die ihresgleichen suchte. Langhaarige Gestalten in geflickten Jeans, die unter mißtrauischen Blicken von Eltern und Lehrern und Blasmusikfans, aber begeistert gefeiert von den einheimischen Jugendlichen die legendären Veranstaltungsorte wie den "Kaiser Willem", den Kreinberg, Haus Maifeld, die Aulen der beiden Gymnasien oder ab 1973 auch die neue Fußgängerzone beschallten. Mit etlichen der Schwerter Bühnenveteranen der 70er und 80er Jahre können Fans von damals und heute bald ein Wiedersehen feiern, den am 20.12.2003 steigt sie wieder, die Noisy Night, die mittlerweile ebenso traditionelle wie kultige Vorweihnachtssause.

Nach einer wahren Odyssee durch Schwerter Veranstaltungsorte gastiert der Pop & Rock & Reggae & Blues-Zirkus in diesem Jahr erstmals in der Rohrmeisterei, Anlass für die Hoffnung von Veranstaltern, Musikern und Fans, dass die Noisy Night damit seit 1987 endlich ein geeignetes Forum finden wird. Denn die Rohrmeisterei bietet - so die einhellige und zuversichtliche Ansicht aller Beteiligten - optimale Voraussetzungen für einen gelungenen Abend und könnte so auf Dauer zur Heimstatt der Kultveranstaltung avancieren. Es gibt genügend Platz für Musiker wie für Fans, wobei Letztere sich wahlweise den Darbietungen hingeben oder aber sich in eine lauschige Ecke zurückziehen können, um dafür zu sorgen, daß die traditionell meistgesprochenen Sätze des Abends "Du auch hier!" und "Lange nicht gesehen!" auch in diesem Jahr wieder fallen. Denn die Noisy Night ist bekanntlich nicht nur wegen der Live-Musik beliebt, sondern auch wegen der Möglichkeiten, längst verschollene und aus den Augen verlorene Freunde von früher wieder zu treffen.

Sieben Bands werden auch in diesem Jahr wieder den Baum nadeln lassen, und wie immer bietet die Set-List alles auf, was Rang und Namen hat. Drei der Gruppen gehören schon zum Inventar der Noisy Night. **Thundercraft** mit den unverwüstlichen Haudegen Tutti Zastrow und Christian Tyron an vorderster Front präsentiert wieder handgemachten Rock für alle Freunde der etwas härteren Gangart. **Kaya** bieten sich nach wie vor als Verfechter des Gute-Laune-Reggae an. Die Truppe um den charismatischen Sänger Daniel Engelmann wird die Sonne Jamaikas über der Rohrmeisterei aufgehen lassen. Die **Champagne & Reefer Blues Band** wiederum kommt frisch aus dem Tonstudio Burghardt, wie sie ihren dritten Silberling aufnahm und stellt sich mit ihrem neuen Bassisten Vatter Ohm vor, einem alten Bekannten in der Schwerter Szene und dem vermutlich einzig noch lebenden Zeitzeugen, der die Rolling Stones auf ihrer Bravo-Tour Mitte der 60er noch live erlebte. Bereits alte Bekannte der Noisy Night - Fans sind **Tor II** mit Dietmar Stresemann und seinen Mitstreitern, die jetzt Ruhrrock darbieten, früher aber in solch illustren Bands wie Maggie's Farm, Aquaplaning oder Alabama muckten.

Gespannt sein darf man auf die diesjährigen "Newcomer" wie die **Teastone Band**, die die Richtung Pop vertreten und die mit ihrer Sängerin Silke Disselkötter eine Frontfrau ins Rennen schicken. **Rirabaka** existieren ebenfalls noch nicht lange, auch wenn die Musiker alle über langjährige Erfahrungen verfügen. Über ihre Stilrichtung schweigen sie sich aus. Fest steht nur, dass mit Burkhard Faltin an der Gitarre ein Super-Oldie auf die Bühne zurückfinden wird. Und schließlich wird es da noch die **Good Old Blues Boys Band** geben, die sich aus Musikern zusammensetzt, die bei den legendären Basement Blues, deren Namen sie aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht weiterführen wollen, die tragenden Elemente bildeten: Jens B.B. Bohlen an der Gitarre, Daniel Engelmann und u.a. Lonesome Willie Wilke am Bass, der zuletzt in Bonn mit der Profitruppe Little Roger & the Houserockers reüssierte, fühlen sich nach wie vor der Tradition des Chicago-Blues verpflichtet. Nicht nur auf ihren Auftritt darf man gespannt sein.

Live-Musik der besten, weil unterhaltsamsten Sorte ist angesagt. Um 20 Uhr beginnt die Noisy Night 2003. Karten sind für 8 Euro im Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Westfälischen Rundschau, den Ruhrnachrichten und im RdW zu haben. An der Abendkasse kostet der Eintritt 9 Euro.

*Presstext von Thomas Wendt (Wom)*